

Frank Teske

JAHRESBERICHT 2020/21
DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS

SONDERDRUCK AUS:

MAINZER ZEITSCHRIFT

MITTELRHEINISCHES JAHRBUCH
FÜR ARCHÄOLOGIE, KUNST UND GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VOM ALTERTUMSVEREIN
IN VERBINDUNG MIT
DER DIREKTION LANDESMUSEUM
DEM STADTARCHIV
UND DER STADTBIBLIOTHEK MAINZ

117. BAND · 2022

SELBSTVERLAG DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS E.V.

JAHRESBERICHT 2020/21 DES MAINZER ALTERTUMSVEREINS

I. Mitglieder und Veranstaltungsprogramm

Die Tätigkeiten des Mainzer Altertumsvereins in den Jahren 2020/21 waren maßgeblich durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie geprägt. Wie alle gesellschaftlichen Bereiche unterlag auch unser Vereinsleben seit März 2020 strikten Einschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung. Die dadurch bedingten Absagen fast aller für den Berichtszeitraum geplanten Vortragsveranstaltungen und Exkursionen erschwerte nicht zuletzt auch die Anwerbung neuer Mitglieder. Dennoch konnten für 2020 immerhin 10 und im Folgejahr 7 Neuzugänge verzeichnet werden. Der MAV heißt seine neuen Mitglieder Herrn Prof. Dr. Claus Arnold, Herrn Dr. Daniel Burger-Völlmecke, Herrn Henrik Drechsler, Herrn Werner F. Hintze, Herrn Friedrich Horn, Frau Sabine Kindel, Herrn Wolfgang Knauer, Frau Karin Kraus, Herrn Lutz Luckhaupt, Herrn Prof. Dr. Michael Matheus, Herrn Robinson Michel, Herrn Aino Müller, Herrn Andreas Ranke, Frau Dr. Eva Rödel, Herrn Dr. Oliver Schipp, Frau Franziska Solbach sowie die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek herzlich willkommen!

Leider waren in den beiden Berichtsjahren aber auch 17 Todesfälle und ebenso viele Austritte zu verzeichnen. Zum Jahresende 2021 zählte der Mainzer Altertumsverein somit 396 Mitglieder.

Ein ehrendes Andenken wird der Verein seinen in den Jahren 2020 und 2021 verstorbenen Mitgliedern Frau Ingrid Adam, Frau Hannelore Adami, Herrn Prof. Dr. Dr. Otto Böcher, Herrn Heinz-Bodo Diefenbach, Herrn Dr. Fritz H. Dörr, Herrn Richard Dressler, Frau Annemarie Eisenblätter, Frau Josefa Emrich, Herrn Hans Peter Fischer, Herrn Prof. Dr. Konrad Fuchs, Frau Gudrun Göpelt, Herrn Prof. Dr. Dr. Peter Riethe, Frau Dr. Britta Spranger, Herrn Holger Springer, Herrn Walter Stahl, Herrn Dr. Günter Wagner sowie Frau Elisabeth Waitz bewahren.

Wie erwähnt litt das Veranstaltungsprogramm des MAV massiv unter den coronabedingten Einschränkungen. In das Jahr 2020 starteten wir aber zunächst noch hoffnungsvoll mit einer Führung durch die Sonderausstellung im Landesmuseum Mainz „bauhaus – form und reform. von der reform-

bewegung des kunstgewerbes zum wohnen mit ikonon“ am 4. Januar 2020. Unser Beiratsmitglied Herr Gernot Frankhäuser, der die Sonderausstellung mit konzipiert hatte, legte bei der Führung für die Mitglieder des Mainzer Altertumsvereins eigens einen Schwerpunkt auf Kunsthandwerk und Industrie aus Mainz bzw. dem heutigen Rheinland-Pfalz.

Am 20. Januar 2020 stellte unser früheres Vorstands- und jetziges Beiratsmitglied Herr Dr. Franz Stephan Pelgen einen ganz besonderen Quellenfund vor. Er referierte in einem spannenden Vortrag über „Die kurfürstlich-mainzische Hofmusik aus der Sicht eines Archivalienneufundes in Breslau, der Handakten der beiden Hofmusikintendanten Graf Ingelheim und Graf Hatzfeld“. Diese Unterlagen waren der Forschung bis dato völlig unbekannt und enthalten beispielsweise auch eine Mozart-Handschrift aus Mainz.

Eine Führung durch die Sonderausstellung des Landesmuseums „Egon Hartmann und der Wiederaufbau von Mainz“ durch den Mitkurator der Ausstellung Herrn Dr. Rainer Metzendorf stand am 15. Februar auf dem Programm. Hartmann war eine wichtige Persönlichkeit für den Städtebau der Nachkriegszeit in Deutschland und in den Fünfziger Jahren auch im Baudezernat der Stadt Mainz tätig. Er fertigte damals den ersten zusammenhängenden Rahmenplan für die Mainzer Innenstadt an, der als Grundlage für den späteren Wiederaufbauplan diente. Wie schon die Ausstellungsführung im Januar so war auch diese Veranstaltung für die Mitglieder des MAV kostenlos. Beide Führungen erfreuten sich großen Zuspruchs und waren restlos ausgebucht.

Am 17. Februar 2020 wurde das Thema des vorangegangenen Vortrags, die kurfürstlich-mainzische Hofmusik, aufgegriffen und fortgeführt: Der Wissenschaftliche Direktor der Villa Musica, Herr Prof. Dr. Karl Böhmer, referierte über die Mainzer Hofsänger – aber nicht etwa über den bekannten Mainzer Chor, sondern über die „Mainzer Hofsänger anno 1789: Akademien im Mainzer Schloss unter Kurfürst Friedrich Carl Joseph von Erthal“. Herr Prof. Dr. Böhmer bot dabei interessante Einblicke in die Sinfoniekonzerte der Erthalzeit, in ihre Pro-

gramme und in die Auftritte der damaligen Mainzer Hofsänger.

Der für März 2020 vorgesehene Vortrag unseres stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dr. Georg Peter Karn „Eine schwierige Liaison – Klöster und Festungen in Kurmainz“ konnte dann wegen des ersten Lockdowns im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bereits nicht mehr zur Durchführung kommen. Damit kam das Veranstaltungsprogramm des Mainzer Altertumsvereins für über anderthalb Jahre vollständig zum Erliegen. Immerhin konnte im Februar 2021 aber der durch unser ehemaliges Vorstandsmitglied Herrn Prof. Dr. Wolfgang Dobras redigierte Doppelband 115/116 (2020/21) der Mainzer Zeitschrift in einem neuen, modernisierten Gewand erscheinen und an die Mitglieder versendet werden.

Erst gegen Ende des Jahres 2021 war es wieder möglich, Veranstaltungen anzubieten. Am 29./30. Oktober wurde im Kurfürstlichen Schloss die Tagung „Kurfürst und Bürgerschaft – Transformationen des Mainzer Schlosses“ als Kooperationsveranstaltung der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL), der Stadt Mainz und des Mainzer Altertumsvereins durchgeführt. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Michael Matheus (IGL) und Herrn Dr. Georg Peter Karn (GDKE / MAV) referierten zwölf Expert*innen verschiedener Fachbereiche über die wechselvolle Nutzungsgeschichte des Schlosses und seines Umfeldes. Mit diesem Kolloquium sollten an die kulturelle Tradition der bürgerlichen Zeit des Kurfürstlichen Schlosses erinnert und zugleich Denkanstöße für die anstehende Sanierung und den künftigen Umgang mit dem Schloss gegeben werden.

Am 10. und 24. November sowie am 8. Dezember wurde zum Jahresabschluss die Möglichkeit geboten, an einer exklusiv für den MAV angebotenen Führung durch die Ausstellung „Hexenküche – Max Slevogts druckgrafische Experimente“ im Landesmuseum Mainz teilzunehmen. Die Führungen fanden in Kooperation mit dem Landesmuseum statt und wurden dankenswerterweise kostenfrei für die Vereinsmitglieder angeboten.

II. Jahresmitgliederversammlung, Vorstand, Engagement für die Steinhalle des Landesmuseums

Wie schon die Vortragsveranstaltungen seit März 2020 so konnte auch die für 2. November 2020 terminierte Jahresmitgliederversammlung des Main-

zer Altertumsvereins wegen eines neuerlichen Lockdowns leider nicht durchgeführt werden. Erst im Folgejahr war es wieder möglich, eine Jahresmitgliederversammlung abzuhalten. Diese fand am 23. August 2021 im Forum des Gymnasiums Theresianum statt. Dort waren die notwendigen Voraussetzungen gegeben, um die Versammlung unter Einhaltung aller erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln durchzuführen. Dies ermöglichte es zugleich, den wie erwähnt im März des Vorjahres entfallenen Vortrag von Herrn Dr. Karn über die Klöster und Festungen in Kurmainz nunmehr nachzuholen, und damit nach 18 Monaten Zwangspause den Mitgliedern endlich wieder eine Vortragsveranstaltung anbieten zu können.

Auf der Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung stand aber zunächst die Wiederholung der Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden. Die ursprünglich am 18. November 2019 vorgenommene Wahl von Herrn Dr. Georg Peter Karn zum stellvertretenden Vorsitzenden war von dem für die Führung des Vereinsregisters zuständigen Amtsgericht Mainz wegen eines Formfehlers beanstandet worden, weil die seinerzeitige Wahl in einem gemeinsamen Wahlgang mit den Neuwahlen des 1. und 2. Schriftführers und des Schatzmeisters erfolgt war. Herr Dr. Karn wurde bei der nun vorgenommenen Wiederholung dieser Wahl einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Eine Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands ergab sich durch das Ausscheiden unseres langjährigen Vorstandsmitglieds Herrn Prof. Dr. Wolfgang Dobras. Er schied nach 26 Jahren im Vorstand des MAV auf eigenen Wunsch aus. Unser Vorsitzender Herr Günther Knödler dankte Herrn Prof. Dr. Dobras sehr herzlich für dessen langjähriges verdienstvolles Engagement als Vorstandsmitglied und überreichte ihm unter dem Beifall der Anwesenden ein Weinpräsent als Dank des Vereins. Herr Prof. Dr. Dobras bleibt weiterhin wissenschaftlicher Redakteur der Mainzer Zeitschrift und wird in dieser Funktion künftig dem Beirat des Altertumsvereins angehören.

Anstelle von Herrn Prof. Dr. Dobras wurde unser Beiratsmitglied Frau Dr. Annette Frey von der Versammlung einstimmig zur 2. Schriftführerin gewählt. Frau Dr. Frey ist Konservatorin und Leiterin der Arbeitsbereiche „Bibliothek & Archive“ am Römisch-Germanischen Zentralmuseum und seit einiger Zeit zuständig für die MAV-Homepage.

Bei der anstehenden Wahl der Kassenprüfer*in wurden Frau Sigrid Will und Herr Dr. Reinhard Schmid ebenfalls beide einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Auf der Mitgliederversammlung konnte unser Vorsitzender Herr Günther Knödler berichten, dass der Verein trotz des Lockdowns seit dem Frühjahr 2020 keineswegs untätig geblieben war. Ganz im Gegenteil: Der Altertumsverein setzte sich intensiv mit dem Vorhaben der Landtagsverwaltung auseinander, in der Steinhalle des Landesmuseums nach dem Auszug des Landtags ein „Demokratielabor“ unter Belassung der alten Parlamentsbestuhlung einzurichten zu wollen. Dieses Vorhaben hätte zur Folge gehabt, dass die römischen Monumente künftig nur noch sehr eingeschränkt in der Steinhalle hätten präsentiert werden können. Der MAV wandte sich im Verbund mit dem unter seiner Federführung gebildeten Bürgerrat zum Erhalt der Mainzer Steinhalle als museale Präsentationsfläche vehement gegen derartige Bestrebungen und setzte sich dafür ein, dass diese bedeutendste Sammlung römischer

Steindenkmäler nördlich der Alpen künftig wieder im ursprünglichen Umfang zu sehen sein wird. Gemeinsam mit den im Bürgerrat/Runden Tisch „Steinhalle“ vertretenen namhaften Institutionen und Mainzer Vereinen und unterstützt durch eine von Frau Prof. Dr. Ulrike Ehmig initiierte erfolgreiche Online-Petition zum Verbleib der Steinhalle ist es dem Altertumsverein schließlich gelungen, die verantwortlichen Stellen davon zu überzeugen, die gesamte Steinhalle als Ausstellungsfläche des Landesmuseums wieder herstellen zu lassen. Im Dezember 2021 erklärte der Landtag schließlich seinen Verzicht auf die weitere Nutzung des Plenargestühls in der Steinhalle (siehe den Bericht von Michael Klein in dieser Zeitschrift). Damit fand der coronabedingt mit vielen Erschwernissen verbundene Berichtszeitraum für den Mainzer Altertumsverein doch noch einen höchst erfreulichen Abschluss.